



Jahnstraße 22

49610 Quakenbrück

Tel. : 05431-922900

E- mail: info@obs-artland.de

Schulleitung: H. Tenorth

Gewaltpräventionskonzept

1. Zielsetzung

Grundlage unserer Arbeit ist der Erlass „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen der Schulen“. Insgesamt geht es darum, Gewalt und Gewaltbereitschaft im Vorfeld zu erkennen und vorzubeugen, aber auch dann, wenn sie sich äußert, konsequent zu handeln. Dazu werden an unserer Schule viele präventive Maßnahmen durchgeführt.

2. Bezug zum Schulprogramm

In unserem Leitbild gibt es zwei Leitsätze:

- Wir bieten einen Lern- und Lebensraum, der die Schüler in der Gemeinschaft fördert und fordert.
- Wir legen besonderen Wert auf respektvolles und faires Miteinander.

Um diese Leitsätze zu realisieren haben wir uns auf folgende Regeln verbindlich geeinigt:

- Wir verhalten uns so, dass wir weder uns selbst noch andere gefährden, dass wir niemanden belästigen oder in andere Weise beeinträchtigen.
- Wir nehmen Rücksicht auf andere und ermöglichen ein ungestörtes Lernen und Arbeiten.
- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um und vermeiden herabsetzende, beleidigende oder verletzende Äußerungen.
- Wir respektieren die Privat- und Intimsphäre der anderen und akzeptieren im Umgang miteinander die uns signalisierten Grenzen.
- Wir gehen mit den Sachen pfleglich um und vermeiden es, Dinge zu beschmutzen, zu beschädigen oder gar zu zerstören. Schadenverursacher werden zur Verantwortung gezogen.
- Wir lösen Konflikte durch Gespräche, Vermittlungen, Kompromisse und Vereinbarungen.
- Wir halten uns an die Schulordnung und vereinbaren Klassenregeln, um im Unterricht, in den Pausen und bei schulischen Veranstaltungen gut miteinander auszukommen.
- Wir übernehmen Verantwortung für unser Tun und für die Gemeinschaft.

3. Maßnahmen

Eine gewaltfreie und friedliche Umgebung in der Schule erreichen wir durch:

- die Schaffung einer schulischen Umgebung, die von Wärme, positiver Anteilnahme und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.
- Training von kooperativem Verhalten
- Einsatz von Konfliktlotsen
- vielfältige Pausenangebote und eine ansprechende Schulhofgestaltung
- An Schule Beteiligte, die Vorbild sind
- Bereitschaft bei Problemen zu helfen
- feste Grenzen gegenüber unakzeptablen Verhaltensweisen
- Konsequentes Einschreiten bei Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen.
- Effektive Aufsicht und Hinschauen.
- Klare Regeln gegen die Gewalt.
- Gewährleisten von Schutz, Hilfe und Unterstützung für die Opfer

Arbeit in der Klasse:

- Aufstellung von Regeln und achten auf deren Einhaltung
- Gegenseitige Wertschätzung und gute Umgangsformen erarbeiten und beachten, dazu gehören auch die Gesprächsregeln.
- Wir-Gefühl entwickeln
- Lob und Zurechtweisen bei entsprechendem Verhalten
- Positives Verhalten wird gelobt und belohnt, kleine Fortschritte bzw. das Bemühen werden anerkannt. Wenn Regeln nicht eingehalten werden, erfolgt eine Zurechtweisung. Diese bezieht sich auf das Verhalten, nicht auf die Person.
- Klassengespräche über kooperatives Verhalten/Zivilcourage
- Kooperative Arbeitsweisen im Unterricht (Partnerarbeit/Gruppenarbeit)
- Gemeinsame Veranstaltungen (Frühstück, Tages-, Klassenfahrten...)
- Ausgrenzung und Mobben von Schülerinnen und Schüler wird rechtzeitig und konsequent bearbeitet. Ziel ist ein Miteinander zu erreichen.
- „fairplay“ einüben (z. B. im Sportunterricht)

Arbeit mit Einzelnen :

- Gespräche sowohl mit Tätern und auch mit den Opfern
- Information der Erziehungsberechtigten
- Hilfe und Unterstützung für Täter und Opfer
- Hilfe durch Beratung (s. Beratungskonzept) Bei einem Konflikt: Hinschauen und eingreifen, deeskalieren, klären und geeignete Maßnahmen ergreifen, um den Konflikt zu beenden. Ziel der Maßnahmen muss sein, den Konflikt zu beenden und sicherzustellen, dass sich ein derartiger Vorfall nicht wiederholt. Das kann eine Mediation, eine Wiedergutmachung, aber auch eine sinnvolle Bestrafung sein.